



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: FB 1 Zentrale Dienste	Vorlage-Nr: VO/2018/446-001 Status: öffentlich Datum: 05.04.2018 Ansprechpartner/in: Wolf, Michael Bearbeiter/in: Schmedtje, Martin	
Mitwirkend:	<b>öffentliche Beschlussvorlage</b>	
<b>Antrag der VHS Rendsburger Ring e.V. für die nachhaltige Integration von Migranten und Flüchtlingen</b>		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Hauptausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Auf Empfehlung des Sozial- und Gesundheitsausschusses beschließt der Hauptausschuss, dem Antrag der VHS Rendsburger Ring e. V. vom 05.03.2018 in Höhe von 59.404,-- Euro im Haushaltsjahr 2018 (für 12 Monate) für die nachhaltige Integration von Migranten und Flüchtlingen in der VHS Rendsburger Ring e. V. zuzustimmen.

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** Entfällt

**2. Sachverhalt:**

Die VHS Rendsburg e.V. hat den beiliegenden Antrag gestellt. Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien zur Förderung von Integrationsprojekten.

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.03.2018 über den Antrag beraten und einen einstimmigen ( 2 Stimmenthaltungen) Beschluss gefasst (siehe Beschlussvorschlag).

**Finanzielle Auswirkungen:** 59.404,00€

**Anlage/n:** Antrag der VHS

VHS - Rendsburger Ring e.V., Arsenalstr. 2-10, 24768 Rendsburg

An den  
Kreis Rendsburg-Eckernförde  
Landrat Dr. Schwemer  
Kaiserstr. 8  
24768 Rendsburg

☎ 04331 – 20 88 0  
☎ 04431 – 20 88 30  
✉ [vhs@vhs-rendsburg.de](mailto:vhs@vhs-rendsburg.de)

Rendsburg, den 05.03.2018

– **Antrag der VHS Rendsburger Ring e.V. in Höhe von € 55.766 im Haushaltsjahr 2018 (für 12 Monate) für die nachhaltige Integration von Migranten und Flüchtlingen in der VHS Rendsburger Ring e.V.**

Sehr geehrter Herr Dr. Schwemer,

die VHS Rendsburger Ring e.V. stellt für das Haushaltsjahr 2018 (beginnend ab 01.06.2018, 12 Monate) den Antrag auf die Bezuschussung für das Projekt „**Kulturvermittler**“ – **Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess**“ und Einrichtung des **Servicebüros** „**Kulturelle Integration**“ in Höhe von 55. 766 €.

## 1. Aktuelle Situation Sprachvermittlung

Wegen der noch immer steigenden Nachfrage nach Sprachkursen (viele Flüchtlinge sind erst jetzt berechtigt, einen Integrationskurs in Anspruch zu nehmen bzw. die Kapazität von anderen Sprachkursanbietern ist nicht mehr erweiterbar) hat die VHS ihre Kapazitäten stetig ausgeweitet.

- Aktuell sind 27 Mitarbeiter/Dozenten in diesem Bereich im Einsatz
- 2017 wurden 1198 TN beschult
- 2017 haben zusätzlich 435 TN den Deutschtest für Zuwanderer (DTZ) und 221 TN den (berufsbezogenen) B2 Test absolviert
- 2018 werden bis dato schon 327 TN täglich in unseren Kursen beschult; alle Kennzahlen weisen auf einen Höhepunkt in der Nachfrage hin.
- Insbesondere die Nachfrage nach B2 Kursen steigt kontinuierlich

Trotz dieser Erfolge in der Sprachvermittlung stehen – so unsere Wahrnehmung - kulturelle Unterschiede und Unkenntnis über die deutsche Gesellschaft der Integration im Wege und führen auch nicht selten zu Konflikten mit deutschen Mitbürgern und zu Parallelgesellschaften.

## 2. Bedarf an kultureller Vermittlung

**Die Vermittlung der Grundlagen und Werte unseres Gesellschaftssystems und der Alltagskultur ist neben dem Spracherwerb die zweite große Herausforderung, der wir uns im Kreis stellen müssen, um eine nachhaltige Integration zu erreichen.**

**Der Integrationsprozess gelingt ausschließlich durch Verständnis und sicheren Umgang in folgenden Themenbereichen:**

- Grundsätzlicher Geltungsbereich und Umsetzung unserer Gesetze
- Struktur der deutschen Gesellschaft und ihre Angebote und Möglichkeiten: Verbände und Vereine, Schul- und Ausbildungssystem, Behörden (Zuständigkeiten, Amtssprache, Fristeinhaltung, Dokumentenpflege)
- Rolle und Gewichtung von Staat und Religion
- Gleichstellung und Gleichberechtigung
- Arbeitsorganisation (Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Verträge)
- Unterschiedliche Lebensmodelle in Deutschland
- Demokratieverständnis in Form und Inhalt

Hier setzt das Projekt an, um kulturelle Vermittlung und die Eingliederung der Flüchtlinge erst zu ermöglichen bzw. schneller voranzutreiben.

## 3. Einsatz von „Kulturvermittlern“

Durch den Einsatz von **Kulturmittlern** soll der Integrationsprozess optimiert werden. Diese werden von einem **Integrationscoach** der VHS und einem Bildungsassistenten der VHS ausgebildet, begleitet und für den Einsatz geschult.

Flüchtlinge mit guten Kenntnissen der deutschen Sprache sind in der Lage sich intensiver mit dem Leben in Deutschland auseinanderzusetzen, Diskussionen zu führen und zu argumentieren. Dies führt zu einem stärkeren Verständnis und weiter zu erhöhter Akzeptanz für das Leben in Deutschland.

**Das Alleinstellungsmerkmal** des Projektes ist der innovative Ansatz, dass diese Flüchtlinge (intern und extern akquiriert) durch die Schulung als **Kulturvermittler** direkt in der Integrationsarbeit eingesetzt werden können. Dadurch wird einerseits deren Integration und deren Selbstwertgefühl nachhaltig gestärkt. Andererseits haben sie mit Unterstützung des Integrationscoach Zugang innerhalb der VHS zu Sprachkursteilnehmern aller Stufen und stehen gleichzeitig Partnerakteuren der Integration zur Verfügung.

Ausnahmslos bestätigen wissenschaftliche Untersuchungen und Fachkräfte der Integration, dass anders als der reine Spracherwerb die Vermittlung kultureller Werte von der Glaubwürdigkeit der Ansprechpartner abhängt. Außerdem bedarf es muttersprachlicher Nuancen, um kulturfremde Menschen von einem gänzlich anderen Wertesystem zu überzeugen.

Der nachhaltige Erfolg der Kulturvermittler hängt entscheidend von der Qualität des Einsatzes und der Kommunikation mit anderen Akteuren der Integrationsarbeit ab.

Die Umsetzung erfolgt durch folgende Bausteine:

#### **4. Lehrgang Kulturvermittler**

Zu Projektbeginn werden die Modulbausteine und Inhalte des Lehrgangs definiert sowie anschließend die Schulung „Kulturelle Integration“ für die Kulturvermittler durchgeführt. Dabei haben sich die Inhalte nach den Umsetzungs- und Hilfestellungsmöglichkeiten der unten erwähnten Zielgruppe zu richten.

Das Erlernte soll dann in die Etablierung eines Servicebüros „Kulturelle Integration“ einfließen und in der Praxis umgesetzt werden.

Regelmäßige dokumentierte Feedbackgespräche zwischen Integrationscoach und Kulturvermittler zeichnen kontinuierlich Zielsetzung, Methodik und Erfolgsquoten auf. Diese Daten werden kreisweit Behörden und Integrationsakteuren zur Verfügung gestellt.

Zielgruppen für die praktische Umsetzung sind:

- Flüchtlinge
- Behörden
- Kommunen und Flüchtlingshilfe
- Job-Center
- Bundesagentur für Arbeit
- andere am Integrationsprozess beteiligte Institutionen und Akteure

#### **5. Servicebüro „kulturelle Integration“**

Ziel ist es, dass die Kulturvermittler in einem Servicebüro mit Unterstützung des Integrationscoachs Angebote für die o.g. Zielgruppen anbieten.

Im Einzelnen bedeutet das:

- Beratungssprechstunden für Flüchtlinge mit den „Kulturvermittlern“ in der VHS. Diese Beratungssprechstunden können auch von den Kommunen gegen eine geringe Gebühr abgerufen werden (Nachhaltigkeit des Projekts).
- Sicherung der Kursteilnahme von fragilen TN durch Coaching Prozesse
- Sicherung der kontinuierlichen Kursteilnahme von Frauen durch Coaching Prozesse
- TN-bezogene Schnittstellenarbeit zusammen mit Unternehmen, Verbänden, Vereinen
- Schaffung eines Dolmetscherpools, der von „Neubürgerinnen und Neubürgern“, Kommunen, Behörden und Organisationen gegen eine geringe Gebühr (Nachhaltigkeit des Projekts) genutzt werden kann.
- Entwicklung und Durchführung von Tagesseminaren mit den Kulturvermittlern für Flüchtlinge zu den verschiedenen Integrationsthemen (Alltagsleben, Arbeitsleben, Gesellschaftsleben) als Serviceangebote für Kommunen, Behörden etc.
- Entwicklung und Durchführung von Diskussionsveranstaltungen zu den Integrationsthemen, die von Kommunen gebucht werden können.

- Entwicklung von Begegnungen zwischen Flüchtlingen und Deutschen, die zu dem notwendigen kulturellen Austausch führen innerhalb und außerhalb der VHS. Dabei sollen die sozialförderlichen und schulischen Freizeitaktivitäten von den Vereinen und Verbänden stärker vernetzt werden.
- Schaffung eines regelmäßigen Kulturaustauschtreffs zu interkulturellen Themen
- Aufbau einer Erstberatung Trauma, die mit psychologischem Fachpersonal der VHS von Frau Gabriele Schuchardt (Psychologin und ausgebildete Trauma Therapeutin) aufgebaut und von den Kulturvermittlern unterstützt wird.  
Ziel ist es, eine Erstberatung Trauma mit Muttersprachlern anzubieten und dann Schnittstellen zu therapeutischen Einrichtungen in Schleswig-Holstein zu fördern.

**Die Leistungen des Servicebüros werden kreisweit angeboten. Sie werden kreisweit beworben.**

### **Kennzahlen und Indikatoren des Projekts:**

Insgesamt 400 Flüchtlinge werden über das Projekt in Infoveranstaltungen, durch die Betreuung der Kulturvermittler und dem Integrationscoach erreicht (TN-Dokumentation). 300 Einzel- bzw. Coachingsprache werden durch den Integrationscoach geführt. (Beratungsstatistik). 20 Kulturvermittler werden im Projektjahr ausgebildet. 10 Workshops werden von den Kulturvermittlern für Flüchtlinge durchgeführt. 20 Personen besuchen die Erstberatung Trauma mit dem Fachpersonal. 5 Abrufveranstaltungen für Kommunen, Behörden und Institutionen werden vom Servicebüro entwickelt. Ein Dolmetscherpool von 10 Personen wird am Jahresende Kooperationspartnern auf Abruf zur Verfügung stehen.

### **Evaluation:**

Das Projekt erstellt einen Quartalsbericht, aus dem die Kennzahlen und Indikatoren hervorgehen. Dieser Bericht wird dem Kreis zur Verfügung gestellt. Für die Evaluation wird das RADAR-System eingesetzt (**R**esults, **A**pproach, **D**eployment, **A**ssessment), mit dem die VHS in der Qualitätssicherung und Projektdurchführung gute Erfahrung gesammelt hat. Es optimiert den zeitnahen Steuerungsprozess innerhalb des Projekts und sichert die ziel- und ergebnisorientierte Durchführung des Vorhabens.

## **6. Kostenkalkulation**

Personalkosten inkl. AG-Anteil:

Integrationscoach (TVÖD 9 b, 1) € 42.318

Kulturmittlerorganisation und  
-ausbildung € 10.800

Gegliedert in:

- a) Aufwandsentschädigung für Kulturvermittler nach individuellem Aufwand – 4.200 €
- b) Bildungsassistent(in) und Unterstützung Servicebüro- 10Std. pro Woche- 6600 €

60 Std. psychologisches  
Fachpersonals 80 Std. € 2.400

Sachkosten (7%). € 3.886

Gesamtkosten: € 59.404

Die Räume und die EDV-Ausstattung stellt die VHS Rendsburger Ring e.V.

Ich bitte um Genehmigung des Integrationsprojekts mit Beginn zum 01.06.2018-31.05.2019.

Gern stehe ich für weitere Fragen zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Rainer Nordmann in black ink on a light background.

VHS-Leiter

**Stellenbeschreibung Bildungsassistent in der VHS:**

**10 Stunden pro Woche**

**01.06.2018-31.05.2019**

- o Begleitung der Ausbildung der Kulturvermittler
- o Unterstützung beim Aufbau des Servicebüros " Kulturelle Integration" mit eigenen telefonischen Sprechzeiten
- o TN-bezogene Schnittstellenarbeit mit Unternehmen, Verbände, Vereinen
- o Organisation der Abrufveranstaltungen für Kommunen,

**Stellenbeschreibung Integrationscoach in der VHS:**

**39 Stunden /TVÖD 9b,1**

**01.06.2018-31.05.2019**

- o Zielgerichtete Umsetzung des Projektkonzepts
- o Festlegung der Modulbausteine des Kulturvermittlerlehrgangs
- o Akquisition der Kulturvermittler
- o Ausbildung der Kulturvermittler
- o Etablierung des Servicebüros „Kulturelle Integration“ mit Unterstützung des Bildungsassistenten
- o Betreuung der Kulturvermittler und Feedbackgespräche
- o Dokumentation des Projektverlaufs: Zielsetzung, Methodik, Erfolgsquoten, RADAR
- o Evaluation und Erstellung des Quartalsberichts
- o Individuelles Coaching von Flüchtlingen zur Sicherung der Kursteilnahme von Flüchtlingen
- o Entwicklung von Serviceangeboten/Modulen zum Thema Integration für Kooperationspartner und Institutionen
- o Kulturaustauschtreff zu interkulturellen Themen
- o Aufbau eines Dolmetscherpools
- o Erstellung der Abrechnungsunterlagen